

3. 288. a (3) Nr. 10979.  
Concurs = Ausschreibung.

Durch die Ernennung des provisorischen Steueramts-Controllors Franz Ritter v. Lendenfeld zum Cassa-Controllor bei der k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn ist die Steueramts-Controllors-Stelle für Umgehung Graß, mit dem Gehalte von 600 fl. C. M. und der Verpflichtung zu einer Cautionsleistung im gleichen Betrage, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis 10. Juli d. J. ausgeschrieben wird.

Jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit den legalen Nachweisungen über Alter, Kenntnisse im Steuerfache, frühere Dienstleistung, Beschäftigung, Moralität und Fähigkeit zur Cautionsleistung belegten Gesuche längstens bis 10. Juli d. J. durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Graß einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.  
Graß am 26. Mai 1851.

3. 292. a (1) Nr. 5977.  
K u n d m a c h u n g.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtlocalitäten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung des k. k. Tabak- und Stämpel-Verschleiß-Magazins, des k. k. Stämpelamtes, des k. k. Gefällen-Oberamtes Laibach, und der Fachinen-Wachstube, im Winter 1851 in 1852 erforderlichen Brennholzes wird am 28. Juni 1851 um 11 Uhr Vormittags im Amtlocale der gefertigten Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaz Nr. 297 eine Minuendo-Vicitation und eine Verhandlung mit allen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1. Der Bedarf besteht für die Localitäten im Gebäude der Cameral-Bezirks-Verwaltung in 80, für das hierortige k. k. Gefällen-Oberamt in 47 1/2, und für die Wachstube der Fachinen in 3 2/3 Wiener-Klafter Buchenholz der hierorts gewöhnlichen Scheitelgröße von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität seyn muß.

2. Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September 1851, 47 1/2 und 3 2/3 Klafter in das hierortige k. k. Gefällen-Oberamtsgebäude am Mann, und 80 Klafter in das Cameral-Bezirks-Verwaltungsgebäude am Schulplaz Nr. 297 abzuliefern, und in beiden Orten klasterweise (jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen) auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschichten.

3. Nach beendigter Lieferung wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Cameral-Bezirks-Cassa zahlbar angewiesen werden.

4. Sollte der Contrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er dem a. h. Aerar, rücksichtlich der Cameral-Bezirks-Verwaltung, das Recht ein, den Holzbedarf auf dessen Kosten um was immer für einen Preis und was immer für eine Art beizuschaffen, und den ausgelegten allenfalls den Ersterkungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium, und bei Unzulänglichkeit dieses letzteren aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

5. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 50 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Nichtersthern nach beendeter Vicitation allsogleich zurückgestellt, von dem Erstherr aber als Caution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten rückbehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben, rückgestellt werden wird.

6. Zum Ausrufspreise für eine niederösterreichische Klafter des bezeichneten Holzes wird

der Betrag von 5 fl. 40 kr. M. M. angenommen.

7. Der Erstherr hat den classenmäßigen Stämpel für das eine Paare des dießfälligen Contractes zu bestreiten.

8. Die vorschriftsmäßig verfaßten, schriftlichen, mit einem 15 kr. Stämpel versehenen, und mit dem Badium von 50 fl. belegten Offerte müssen bis 12 Uhr Vormittags am 27. Juni 1851 versiegelt im Bureau des k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers in Laibach übergeben werden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.  
Laibach am 5. Juni 1851.

3. 289. a (3) Nr. 4180.  
K u n d m a c h u n g.

Ueber Anordnung des hohen lombardisch-venetianischen Landes-Militär-Commando's vom 15. Mai l. J., Zahl 2068, wird am 14. Juni l. J. Vormittags um zehn Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Erfordernisses der k. k. Truppen, an Brot, Hafer, Heu, Kerzen und Del, für die Zeit vom 1. August bis ultimo October 1851 vorgenommen werden.

Das beiläufige Erforderniß berechnet sich nach dem dormaligen Truppenstande mit: täglichen 191 Brotportionen; monatlich 3 Pfund Kerzen und 2 3/4 Maß Brennöl; dann in dem unbestimmten Erfordernisse an Brot, Hafer und Heu für allenfalls vorkommende Truppendurchmärsche.

3. 295. a (1) L i c i t a t i o n s = K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Decretes der löblichen k. k. Landes-Baudirection vom 23. d. M., 3. 1516, werden die, für die Ratschah-Münkendorfer Straße genehmigten, und bei der ersten Verhandlung nicht an Mann gebrachten Bauherstellungen und Schanzzeuglieferungen für das Jahr 1851 nach den Post-Nummern des nachfolgenden Ausweises wiederholt am 14. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld im Wege öffentlicher Versteigerung ausgedoten und an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen werden, als:

Post-Nr.	Beschreibung des auszubietenden Objectes:	Ausrufs-Preis		Badium für jeden einzelnen Bau	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die Wiederherstellung der Widerlagsmauern und Reparatur der Holzbestandtheile an der Brücke über den Zagorsche-Bach	86	20		
	Die Reparatur der Brücke zwischen Distanz-Nr. 1115 bis 1110, bestehend in einer Unterfangung und Ausbesserung der Widerlagsmauern	69	32		
	Die Reparatur des Brückels ob Vervega, in Distanz-Nr. 1119 - 10, bestehend in einer Auswechslung der morschen Holzbestandtheile	25	3		
	Zusammen	180	55	9	3
2	Die pro 1851 erforderlichen Straßenbauzeugsforten	108	32	5	26

Zu dieser Verhandlung werden die Ersterkungs-lustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die detaillirten Baubeschreibungen zc. zc. bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts- und Savebau-Expositur zu Gurkfeld täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung das auf jene Bauobjecte, auf welche er Anbote stellt, entfallende 5% Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Erstherr verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10% des Ersterkungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Die Cauttionen werden festgesetzt bei Brot und Hafer mit 7, Heu mit 6, Kerzen und Del mit 5% der ganzen Beföstigung nach den Offerts-Preisen.

Nähere Vertrags-Bedingnisse können beim hiesigen k. k. Militär-Filial-Verpflegsmagazine täglich eingesehen werden.

Diese Subarrendirungs-Verhandlung wird mit der Aufforderung den Unternehmungslustigen zur Theilnahme zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Neustadt am 2. Juni 1851.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Franz Morbar.

3. 710. (2)

K u n d m a c h u n g.

Der Gemeinderath hat eine Johann Jacob Schilling'sche Witwenstiftung in dem jährlichen Betrage von 40 fl. auf lebenslang zu verleihen.

Zu Folge des Testamentes vom 9. Jänner 1752 haben Anspruch auf diese Stiftung: Witwen eines Laibacher (immatriculirten) Bürgers, wenn sie in Ehrbarkeit, frommen und züchtigen Wandel leben.

Diejenigen Witwen, welche sich zum Genusse dieser Stiftung geeignet finden, haben ihre dießfälligen Gesuche in der Amtskanzlei des magistratischen Amtsvorstandes mündlich, von heute an binnen 14 Tagen, vorzubringen.

Magistrat Laibach den 6. Juni 1851.

Bis zum Beginn der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5%igen Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleinern Post-Nummerus trägt.

k. k. Bau-Expositur Gurkfeld am 5. Juni 1851.

3. 294. a (2) Nr. 1734

## K u n d m a c h u n g.

Vom 1. Juni erscheint bei Johann Messoggi in Mailand ein neues belletristisches Blatt unter dem Titel „Der Schatz.“

Der Anschaffungspreis dieser Zeitschrift ist für Mailand à 10 Lire, für auswärtige Abonnenten auf 18 Lire jährlich festgesetzt.

Was man hiemit über Ersuchen der k. k. Postdirection in Verona vom 26. v. Monats, Z. 6054/2016, zur öffentlichen Kenntniß bringt.

K. k. Postdirection. Laibach am 4. Juni 1851.

3. 718. (1) Nr. 2706

## K u n d m a c h u n g.

Laut Eröffnung vom 4. April l. J., Zahl 1738, hat das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten der Gemeinde Mitterdorf in diesem Bezirke zwei Jahrmärkte, und zwar am 2. Juli und 16. August jeden Jahres zu bewilligen befunden.

Dieses wird in Gemäßheit des hohen k. k. Statthaltereierlasses vom 14. April 1851, Zahl 3275, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 2. Juni 1851.

3. 719. (1) Nr. 178

## K u n d g e b u n g

Der Vorstand der Marktgemeinde Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Fleischergerechtfame daselbst mit letztem August d. J. erlöschen, und mit dem 1. September dieses Jahres wieder verliehen werde.

Die Bewerber um diese Gerechtfame werden daher eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche, mit Nachweisung eines hinreichenden Gewerbetriebscapitals, und mit dem Zeugnisse einer tadellosen Moralität, bis Ende Juli laufenden Jahres bei der hierortigen k. k. Bezirkshauptmannschaft, als Gewerbeverleihungsbehörde, zu überreichen.

Zur Wissenschaft der Bewerber wird übrigens bemerkt, daß von Seite dieser Gemeinde dem Fleischhauer die unentgeltliche Weidebenützung auf der Adelsberger Hutweide gestattet wird.

Ortsgemeinde Adelsberg am 6. Juni 1851.

3. 713. (2) Nr. 2855

Am 17. d. M., Vormittag um 9 Uhr, werden hieramts die zwei städtischen Gewölbe im hiesigen Priesterhause, dann die beiden Krambuden in der Elephantengasse, Nr. 11 und 12, auf die Dauer von 6 Jahren im Licitationswege verpachtet.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Verhandlung hiemit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Juni 1851.

3. 714. (1) Nr. 1757

## E d i c t.

Dem unbekannt wo befindlichen Michael Suppanz von Neudegg und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gegeben: Es habe Hr. Joseph Schuller aus Neudegg mit dem Gesuche de präs. 22. l. M., Z. 1757, um die Löschung der, auf seinem, zu Sajenice gelegenen Weingarten Ab. Nr. 3120 im Grundbuche von Neudegg vorkommend, zu Gunsten des Michael Suppanz aus dem Schuldscheine ddo. 27. Hornung 1799 hastenden Forderung pr. 60 fl. und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekar-Gläubigers gebeten.

Dem zu Folge werden Michael Suppanz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger auf Grundlage des a. h. Hofdecretes vom 15. März 1784, Nr. 262, aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen ihre allfälligen Ansprüche auf obige Tabularpost so gewiß geltend zu machen, als nach fruchtlos verstrichener Frist die gebetene Löschung ohne Weiters bewilliget würde.

K. k. Bezirksgericht I. Classe. Treffen am 30. Mai 1851.

3. 708. (2) Nr. 4133

## Gläubiger-Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 17. December v. J. zu Zaloch verstorbenen Maria Litovic als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben der 22. Juli d. J., früh 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde,

kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. Mai 1851.

3. 697. (3) Nr. 816

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach laut Erlasses vom 22. April 1851, Z. 1533, den Thomas Klančnik von Moistrana, auf Grund der gerichtlich gepflogenen Erhebung, als irrfinnig zu erklären und unter Curatel zu stellen befunden, und es sey ihm Sohn Herr Johann Gušel von Lengensfeld als Curator beigegeben worden.

Kronau am 20. Mai 1851.

3. 696. (3) Ad Nr. 2765

## E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. October v. J. verstorbenen Peter Aichmann, Rathshühühüters, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 1. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 27. Mai 1851.

3. 703. (3) Nr. 509

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben: Daß über Ansuchen des Anton Kaidisch von Welde, in die executive Feilbietung der dem Georg Frestert zu Laufen gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 268 vorkommenden, auf 2443 fl. 50 kr. geschätzten Ganzhuber sub C. Nr. 21, nebst den dazu gehörigen 2 Ueberlandsäckern na Logah, pctio. schuldigen 120 fl. C. M., Interessen und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Laufen mit dem Anhang bestimmt worden seyen, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Februar 1851.

Anmerkung. Zu der am 30. Mai 1851 abgehaltenen Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher wird zur zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten.

3. 699. (3) Nr. 3563

## E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 16. Mai l. J. verstorbenen Herrn Carl Haschberger, pensionirten Cameral- u. Kriegszahlmeisters, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 4. Juli d. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 2. Juni 1851.

3. 700. (3) Nr. 3590

## E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben: Es sey über Einschreiten des Herrn Andreas Lenze, die executive Feilbietung eines, dem Herrn Andreas Bernard gehörigen, auf 10 fl. geschätzten schwarzen Pferdes bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsatzung auf den 26. Juni d. J., und die zweite auf den 3. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in der Carlstädter-Vorstadt Haus Nr. 16, mit dem Anhang bestimmt worden, daß das Pfandstück bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu an Kauflustige die Einladung geschieht. Laibach am 2. Juni 1851.

3. 695. (3) Ad Nr. 2257

## E d i c t.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 29. April d. J., Z. 1657, den Lorenz Pollan-

scheg von Gabronza, wegen erhobenen Bödsinnes unter Curatel zu stellen befunden. Was hiemit mit dem Beisatze allgemein bekannt gegeben wird, daß man demselben den Lucas Gabronz von Gabronza als Curator aufgestellt habe.

K. k. Bez. Gericht Egg am 31. Mai 1851.

3. 694. (3) Nr. 908

## E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, die executive Feilbietung der, dem Johann Novak von Suchadol gebö- rigen, in dem Protocolle vom 16. Jänner 1851, Nr. 267, gerichtlich auf 10 fl. 58 kr. bewertheten Fahrnisse, bestehend in einem Fasse, 3 Wasserschöpf- fern, einer Getreideruhe, einem Tische, einer Bett- stätte, einem Spinnrade, einer Kleidertruhe, einem Speisekasten, einer Kofe, 9 Brettern und 7 eiche- nen Trambäumen, wegen schuldigen 48 fl. c. s. e. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 2 Feilbie- tungstagsatzungen, nämlich: auf den 14. und 28. Juni d. J., immer um 9 Uhr Vormittag im Drie- der Fahrnisse in Suchadol mit dem Anhang an- geordnet worden, daß die Fahrnisse, welche bei der ersten Tagsatzung nicht mindestens um den Schät- zungswert an Mana gebracht würden, bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben werden würden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung Statt findet.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. April 1851.

3. 701. (3) Nr. 2691

## Licitations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Vormundschaft des mj. Wilhelm Masoviz, in die öffentliche Versteigerung der Leopold Philipp'schen Verlassenschaft, bestehend in Wäsche, Kleidung, Bettzeug und sonstigen Effecten gewilliget, und zu deren Vornahme, am Kundschafstaple Haus Nr. 223, der 16. Juni d. J., und allenfalls der dar- auf folgende Tag, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden.

Laibach am 1. Juni 1851.

3. 717. (1)

## A n n o n c e.

Gute schwarze, weiße italienische und Civedin-Weine, wie auch Reis von allen Sorten, in größeren Parthien, sind stündlich billig bei Thomschiz & Rham in Laibach zu verkaufen und nach Belie- ben die Muster einzusehen.

3. 711. (2)

## Verkaufs-Anzeige.

Zwei ganz neue, noch ungebrauchte Dampfes- sel sind aus freier Hand, von 20' Länge und 4" Durchmesser, 1 Stück im Gewichte 3500 Pfd., gegen billige Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Joseph Schwings- hackel, bürgerlicher Kupferschmid in Laibach, wohnhaft in der St. Peters-Vorstadt.

3. 712. (2)

## Nicht zu übersehen.

Am Moraste Franzenshof wird eine Wiese, 25 Joch groß, sowohl einzeln, als auch in meh- reren Jochen, wo das Gras sogleich abzumähen ist, verpachtet. Pachtlustige wollen sich am 16. d. M., früh um 9 Uhr, auf dem Moraste ein- finden, oder sich selbst beim Eigenthümer Peter Pülksdorf, wohnhaft am Alten Markt Nr. 18, 2ten Stock erkundigen.

3. 698. (3)

In dem Hause Nr. 79 an der Wienerstraße alhier ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege zu Michaeli 1851 zu ver- miethen. Zu Michaeli 1851 sind im obigen Hause auch 2 gewölbte Keller zu vergeben. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer.